wellhausen & marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends** Ausgabe 5/2011 erschienen.

www.kite-and-friends.de

Text Jens Baxmeier
Fotos: Meike Müller, Jens Baxmeier

Draculas Enkel

Libres Vampire der dritten Generation

Als einer der Begründer der Intermediate-Klasse präsentiert Libre jetzt die neue Version von seinem „Kite mit Biss“, wie Familie Hauser die Vampir3 liebevoll in der Werbung beschreibt. Hiermit bekräftigt Libre die Orientierung an den Fähigkeiten der Hochleisterklasse, ohne dabei die leichte Handhabung und die Dosierbarkeit der Zugkräfte aus den Augen zu verlieren, über die sich Intermediate-Zugschirme im Allgemeinen definieren.

Das Möwendesign ist ungewöhnlich und sorgt damit für einen hohen Wiedererkennungseffekt

VAMPIR3

HERSTELLER:	Libre
INTERNET:	www.libre.de
KATEGORIE:	Intermediate

GRÖSSE:	PREIS:
Vampir3 1.8	239,– Euro
Vampir3 2.3	269,– Euro
Vampir3 3.0	323,– Euro
Vampir3 4.0	379,– Euro
Vampir3 5.2	419,– Euro
Vampir3 6.5	449,– Euro
Vampir3 8.0	519,– Euro
Vampir3 10.0	585,– Euro

Mit den acht Größen der Vampir-Serie bleibt Libre seiner Linie treu, denn dort hat man von jeher eine gute Abdeckung des gesamten Windspektrums geboten. Dabei dürften die 1.8er und die 2.3er auch als sinnvolle Sturmerweiterung unter dem kleinsten Hochleister Spirit 2.6 fungieren. Betrachtet man die Kammerzahlen und die Streckung, so muten die kleinen Modelle wesentlich gedrungener an als die für leichte Winde ausgelegten großen Größen. Dieses inzwischen gebräuchliche Konzept macht bei der Vampir-Serie durchaus Sinn. Ebenso schlüssig erscheint die hohe Verarbeitungsqualität, die der deutsche Markenhersteller gewährleistet, denn wer in eine Vampir investiert, darf Langlebigkeit erwarten. Auch die Performance wurde nicht außer Acht gelassen, und so kann die fein vernähte Dyneemawaage gut und gerne als Schmankerl betrachtet werden. Schaut man in die Kammern, so machen die Profilverstärkungen einen vertrauenerweckenden Eindruck. Neben dem an der Nase verwendeten Mylar sind die Luftausgleichslöcher mit einem Elastik-Zickzackstich umnäht und Gurtbänder sorgen für die belastungsfreie Kraftübertragung von der Kappenoberseite zur Waage. Überrascht hat uns allerdings, dass im Inneren keinerlei zusätzliche Diagonalprofile eingesetzt wurden. Damit zeigen die Konstrukteure, dass man durch einen geschickten Schirmaufbau auf diese schon beinah als Allheilmittel angesehene Lösung durchaus verzichten kann. Nicht verzichten muss der Vampir-Käufer auf Klettband-Dirt-Outs an den Flügelenden, die durch einen Spinnakerschlauch sogar im Flug als Auslass genutzt werden können. Dabei besitzen die beiden äußeren Profile sowohl einen Durchlass an der Endkante als auch winzige verstärkte Auslasslöcher direkt vor dem Endkantensaum.

Buggyfahrt

Zuerst wird bei mäßigem Wind die 8.0er-Vampir3 in den Himmel gezogen, welche genau wie die anderen Größen ein deutliches Feedback liefert und am Himmel gut zu kontrollieren ist. Es fällt auf, dass die neue Serie werkseitig gut ausgetrimmt ist, sodass wir zu keiner Zeit die Verstellwaage aus den vorhergehenden Serien vermisst haben. So steht die neue Vampir solide am Windfensterrand, ohne zu überschießen. Wenn man die kleinen bis mittleren Größen eher unterpowert im Buggy fährt, ist es ratsam, diese mit ein paar Schwenks in Strömung zu bringen und zum Windfensterrand zu fliegen. Gerade der Aufsteiger aus dem Beginner-Bereich sollte sich an dieses eher

Rückblick KITE & friends

Lava II 1/2011

Sniper 6/2010

Reactor II 1/2010

Für wen?

Für alle, die auf Libre-Qualität bauen, und für eher gemütliche Piloten, die beim Aufkreuzen Paroli bieten wollen. Aber auch als Hochleisteralternative bei bockigem Wind ein guter Tipp.

JENS BAXMEIER

Auf allen Kursen zum Wind haben wir die Vampir3 getestet

STÄRKEN

VERARBEITUNG:

MATERIALWAHL:

PREIS/LEISTUNG:

hochleistertypische Verhalten gewöhnen, da die Vampir sonst nach einer Halse schon einmal ineffizient „auf Halbacht" hängen bleiben kann. Diese Tendenz ist beim gut angepowerten wie beim überpowerten Einsatz im wahrsten Sinne des Wortes „wie weggeblasen". Dann hat man einen kraftvollen Schirm an den Leinen, der den Buggy schnell auf Touren bringt. Auch auf Am- und Raumwindkurs kann die Vampir3 für einen Intermediate gut punkten. Wie beim Vorgängermodell ist das Aufkreuzen eine der Paradedisziplinen des Intermediates, welche die neue Vampir ebenso motiviert, aber deutlich kultivierter angeht. Der Zugewinn an Zugkraft durch den Einsatz der Bremsen ist solide. Bei scharfen Downwind-Fahrten sollte man wiederum nicht zu wenig Stoff am Himmel haben, da man unterpowert den Schirm allzu leicht durch den Bremseinsatz aus der Strömung drücken kann.

Längenvergleich

Genauso robust und solide wie die Vampir in der Grundcharakteristik ist, kann man auch die Schnurlängen aussuchen. Mit 18 bis 20 Metern ist man selbst bei schwierigen Windbedingungen gut dabei, da sie die fehlerverzeihenden Flugeigenschaften noch unterstützen. Wer sich bei steten Winden gerne in den Grenzbereich hineintraut, dem sei der Einsatz von kürzeren Schnüren von etwa 16 Meter Länge empfohlen. Insgesamt haben uns die Leistungen des Marken-Intermediates nicht überrascht, da wir von Libre ein derart rundes Produkt erwartet hatten, welches sicher das Zeug dazu hat, als Musterbeispiel für die Intermediateklasse zu stehen. ■

Die großen Blutsauger – wie diese 8.0er – sind gestreckt, bleiben beim Aspect-Ratio gegenüber dem extremen Hochleister Spirit aber deutlich zurück

Die kleine 1.8er-Vampir ist deutlich gedrungener aufgebaut

Auf ein Trimmsystem wurde verzichtet; dafür sind die Schirme auf den Punkt genau ausgetrimmt

INSIDER GUIDE

AM- UND RAUMWINDKURS Neben dem Fahren quer zum Wind auf Halbwindkurs kreuzt man auf Amwindkurs gegen den Wind, während man auf Raumwindkurs „Höhe zum Wind" vernichtet.

DOWNWIND-FAHRTEN Gerade beim Fahren auf vorgesteckten Kursen muss immer wieder so stark wie möglich mit dem Wind (Downwind) abgefallen werden. Dazu gibt es unterstützende Manöver, die meist einen beherzten Einsatz der Bremsschnüre verlangen.